

**Predigt zum Gottesdienst**  
**am Samstag der 5. Fastenwoche: Ez 37,21-28**

Gottesdienst im Münchner Dom, übertragen im Internet und Kirchenradio,  
zelebriert von Weihbischof Bernhard Haßlberger am 4. April 2020

Liebe Schwestern und Brüder in Christus!

Die Lesung vom Propheten Ezechiel, die wir vorhin gehört haben, klingt sehr hoffnungsvoll. Es ist das Versprechen Gottes, dass er sein Volk sammeln und wieder in ihr Land Israel bringen wird. Angesichts der Situation ist das erstaunlich, denn Israel ist im Exil. Die Lage ist katastrophal.

Gerade in dieser schwierigen Zeit erinnert sich Israel an seine Geschichte, und zwar an seinen bisherigen Weg mit Gott. Da erinnern sie sich vor allem daran, dass sie immer wieder erfahren haben, dass Gott da ist, dass er mit seinem Volk mitgeht. So gewinnen sie Hoffnung und Vertrauen, dass er auch in dieser hoffnungslosen Situation sie nicht im Stich lässt.

Tatsächlich dürfen sie auch wieder heim!

Die Erfahrungen, welche Israel sammelt, dienen aber auch als Grundlage für den Neuanfang. Aus dieser Katastrophe soll Israel lernen.

Einmal sollen sie lernen – wie schon gesagt –, dass Gott bei seinem Volk ist und es nicht im Stich lässt.

Dann geht es in diesen Texten auch immer um die Gerechtigkeit: Gott schärft seinem Volk ein, dass es Sorge tragen muss um die Benachteiligten, die sich schwer tun im Leben und deshalb leicht untergehen.

Ich meine, dass wir daraus auch für die Krise heute lernen können.

Wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott auch jetzt bei uns ist und uns nicht im Stich lässt. Er geht mit uns durch diese Zeit und führt uns aus dieser Krise auch wieder heraus.

Dann ist jetzt die Zeit, in der wir überlegen müssen, wie wir unsere Gesellschaft, ja die Welt gerechter gestalten können. Dass Profit um jeden Preis nicht alles ist, erfahren wir in diesen Tagen ganz besonders. Dass die sogenannten „system-relevanten“ Berufe, wie es jetzt so schön heißt, deutlich unterbezahlt sind, sollte uns zu denken geben und nach der Krise die Weichen neu stellen lassen.

Ich wünsche Ihnen Hoffnung aus dem Vertrauen, dass Gott uns nicht im Stich lässt. Uns allen aber wünsche ich, dass wir aus dieser Krise lernen.